

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die Weißeritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postankalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 146.

Sonnabend, den 17. Dezember 1910.

76. Jahrgang

Die Stadtgemeinde Dippoldiswalde hat eine nicht mehr in Gebrauch befindliche noch gut erhaltene

Druckpresse zu verkaufen.

Besichtigungen können jederzeit erfolgen.

Montag, den 19. Dezember ds. Js., mittags 12 Uhr, soll in Schlotzow

ein Fahrrad (Marke Grünher) öffentlich gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Reiners Gasthof daselbst.

Q. 685/10.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung. Frauensteiner Staatsforstrevier. Frankescher Gasthof in Frauenstein. 21. Dezember 1910, vorm. 9 Uhr: 10497 w. Klöße 7/15 cm, 908 w. Klöße, 16/36 cm, 10 cm h. u. w. ungesp. Rugscheite. Rothm. 2 Uhr: 65 cm w. gesp. u. ungesp. Brennscheite, 418 cm h. u. w. Brenntüppel, 7 cm h. u. w. Jaden, 403 cm h. u. w. Äste, 32 cm w. Stöcke. Bruch- und Einzelböcker: Abt. 1—22A, 23A, 24—27, 31—35, I. 36—62.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wer jetzt die meteorologischen Vorherlagen für den nächsten Tag liest, wird oft die Worte finden: „Etwas kälter, doch noch zu hoch für jetzige Tage“, das ist nichts weniger als angenehm. Jetzt, nur noch 8 Tage vor Weihnachten möchte Schlittenbahn, Eisbahn und eine Kälte herrschen, „daß der Schnee quitscht!“ Leider nichts von dem allen, und so ist es nicht zu verwundern, daß die Klagen über das Weihnachtsgeschäft allgemein sind. Hoffentlich macht der nächste Sonntag, der ja für alle Geschäftsinhaber der goldene Sonntag sein soll, alles wieder gut.

Nächsten Sonntag veranstaltet der hiesige Königl. Sächs. Militärverein in der Reichstrone einige in Weihnachtsstimmung gehaltene Lichtbildervorführungen, die dem allgemeinen Interesse entgegenkommen dürften. Herr Amtsrichter Weise wird dabei einen Vortrag über die edle deutsche Königin Luise darbieten. Zutritt ist jedermann gestattet.

Der Halley'sche Komet nimmt Abschied. Während die dankbare Masse der Menschheit den Halley'schen Kometen schon fast wieder ganz vergessen hat, haben die Astronomen sich noch in den letzten Wochen an seinem Anblick erfreuen können. Allerdings bietet er nunmehr ein noch weniger aufregendes Schauspiel dar als in den ersten Monaten dieses Jahres. Befindet er sich doch jetzt die stattliche Strecke von 600 Millionen Kilometern von der Erde entfernt, und da sein Licht dementsprechend abgenommen hat, so ist es gewiß ein Triumph der menschlichen Wissenschaft und Technik, daß man ihn überhaupt noch dem Auge sichtbar machen kann. In den Tagen vom 7. bis 11. November wurde der Komet mit dem Spiegelfernrohr der ägyptischen Staatssternwarte in Helwan mehrfach photographiert. Die für die Bahn des Kometen nach den diesjährigen Beobachtungen aufgestellten Berechnungen erwiesen sich als bis auf 0,2 Minuten genau. Die Helligkeit wurde nach dem Bilde auf den photographischen Platten auf die Größenklasse 14 1/2 geschätzt. Da die fünfzehnte Größenklasse von Gestirnen die Grenze der Sichtbarkeit selbst für die größten Fernrohre bezeichnet, so wird dies wohl der letzte Abschied des Halley'schen Kometen für seine diesmalige Annäherung gewesen sein. Dann also auf Wiedersehen im Jahre 1985!

Kreischa. Freiwillig der Behörde gestellt hat sich — angeblich wegen Unterschlagung — ein hier beschäftigter 19-jähriger Buchhalter, namens Fischer.

Dresden. Im kommenden Jahre rechnet man beim neuen Ratskeller bei einer Einnahme von 247 050 M. und einer Ausgabe von 191 355 M. mit einem Ueberschuß in Höhe von 55 695 M. Bei dem Weinverkauf der Ratskellerei an die Ratskellerwirtschaft wird mit einem Umsatze von 800 000 M. gerechnet, wovon nach Abzug der Selbstkosten und des vertragsmäßigen Gewinnanteils des Pächters ein Erträgnis von 240 000 Mark bleiben wird. Das ist fast die gesamte Einnahme der Ratskellerei; denn gegenüber dieser Summe verschwinden die 5000 M. Miete und die 2000 M. Heizungsbeiträge des Ratskellerpächters fast ganz. Die Stadtkellerei, die vom Ratskellerwirt 5000 Mark Miete nimmt, zahlt selbst an das Rathaus als Miete für die Verwaltung und Wirtschaft 18 000 M. Weiter hat die Stadtkellerei mit folgenden größeren Ausgaben zu rechnen: 30 000 M. Besoldungen und Löhne, 20 000 M. zur Anschaffung von Korten, Etiketten, Kapfen und Weinarten, 25 000 M. zur Verzinsung und 80 000 M. zur Tilgung eines beim städtischen Betriebsvermögen aufgenommenen Darlehens. Aus den Ueberschüssen, die sich im Jahre 1911 rechnungsmäßig auf 55 695 M. belaufen werden, soll ein Betriebskapital für die Ratskellerei angesammelt werden, bis dieses eine solche Höhe erreicht hat,

daß das Betriebsvermögen der Stadt nicht mehr in Anspruch genommen zu werden braucht.

In der Zeit vom 5. September bis 10. Dezember kamen in Dresden insgesamt 45 Grundstücke zur Zwangsversteigerung, bei denen sich ein Hypothekenausfall von etwa 751 000 Mark ergab. Zum Zwecke der Bebauung schreibt jetzt das Grundstücksamt des Rates zu Dresden 21 Grundstücke von insgesamt 62 000 Quadratmeter Flächeninhalt zum Verlaufe aus. Die Käufer haben sich zu verpflichten, die Grundstücke innerhalb einer noch zu vereinbarenden Frist selbst zu bebauen und ohne Zustimmung des Rates vor Bebauung nicht weiter zu veräußern.

Ein schwerer Rodelunfall hat sich auf der Pöhlbergrodelbahn bei Annaberg um Mitternacht zugetragen. Eine Gesellschaft von Herren und Damen fuhr bei eisiger Glätte die Bahn auf mehreren Schlitten herab. Als einer der Rodeler aus der Fahrtrichtung kam, stürzte ein Herr in jäher Fahrt herab und zog sich einen doppelten Unterschenkelbruch zu. Zwei Damen der nachfolgenden Schlitten stürzten ebenfalls und trugen sehr schmerzhaft Verletzungen davon, während eine dritte längere Zeit bewußtlos liegen blieb.

Freiberg. Von der ersten Strafkammer des königlichen Landgerichts Freiberg wurde der Maurer und frühere Gemeindefrankenkassenführer Heinrich Gärtner in Kleinkarsdorf bei Kreischa wegen Untreue und Unterschlagung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Leipzig. Das seit langem erwogene Projekt eines Elster-Saale-Kanals scheint nach einer Meldung aus Halle greifbare Gestalt anzunehmen. Kürzlich fand eine Sitzung des Aufsichtsrates der Preussischen Elster-Saale-Kanal-Gesellschaft in Merseburg statt, in der verschiedene wesentliche Mitteilungen über den Fortgang der Vorarbeiten gemacht wurden. Ferner wurde beschlossen, an den Reichstag eine Petition wegen des Schiffahrtsabgabengesetzes zu richten und ebenso, wie dies die Leipziger Gesellschaft getan hat, den Ausbau des Kanals auf 600 Tonnen Röhre anzuregen. Die Firma Havestadt & Contag hat im Auftrage der Gesellschaft ein Projekt ausgearbeitet, das die Einmündung des Kanals bei Röhren, (südlich von Merseburg) vorsieht. Die Kosten sind bei 21,5 km Länge nur auf 12 Millionen Mark veranschlagt.

Annaberg. Die Königl. Amtshauptmannschaft hat in Verbindung mit dem ihr beigeordneten Bezirksauschuß ein Verbot gegen die Verwendung der sogenannten Radfahrer- und Knallpistolen erlassen.

Buchholz. Bei einer vom Stadtrat neuerdings vorgenommenen Zählung ist festgestellt worden, daß es in unserer gegen 10 000 Einwohner zählenden industriereichen Stadt Personen, die wegen Mangels an Beschäftigungsmöglichkeiten arbeitslos wären, nicht gibt.

Buchholz. Auch hier sind Vergiftungserscheinungen nach dem Genuße von Margarine festgestellt worden. Die erkrankten Personen haben die Margarine „Frischer Mohr“ aus der Fabrik Mohr & Co., Altona-Düsen, genossen.

Ehrenfriedersdorf. Unser Stadtoberhaupt, Bürgermeister Dr. Richter, wurde in Anerkennung seines erprießlichen Wirkens auf Lebenszeit zum Bürgermeister von Ehrenfriedersdorf gewählt.

Tagesgeschichte.

Berlin. Weitere Erkrankungen infolge Genußes von Margarine, die von der Firma Mohr & Co., G. m. b. H. zu Altona-Düsen bezogen war, sind in Berlin neuerdings vorgekommen. Während bei den früheren Erkrankungen die Marke „Bada“ in Betracht kam, sind die neueren Erkrankungen auf den Genuß der Margarine-

marken „Frischer Mohr“ und „Luise“ zurückzuführen. Die Untersuchungen über das Wesen des Krankheitserregers haben bisher noch kein bestimmtes Resultat ergeben.

Die Fernspreckgebührenordnung, wie sie nach Annahme eines Kompromisses an das Plenum des Reichstages gelangt, sieht eine nach der Zahl der in dem betreffenden Netze vorhandenen Anschlüsse gestaffelte Grundgebühr vor, läßt aber die Wahl zwischen der Einzelgesprächstaxe mit 4 Pf. und der Zahlung einer Pauschgebühr, die nach der Zahl der jährlich in Anspruch genommenen Verbindungen abgestuft ist. Die Grundgebühr beträgt 50 Mark in Neuen bis zu 1000 Anschlüssen, 65 Mark (bis 5000), 80 Mark (bis 20 000), 90 Mark (bis 70 000 Anschlüsse) und für je 50 000 weitere Anschlüsse werden 10 M. mehr erhoben. Die Pauschgebühr beträgt bei nicht über 2000 Verbindungen 75 Mark jährlich, bis einschließlich 4000 140 Mark, bis 6000 200 M., bis 8000 250 Mark, bis 10 000 Verbindungen 300 M. jährlich. Die Höchstzahl der bei einem Anschlusse zulässigen Gesprächsverbindungen soll 10 000 jährlich betragen. Die Feststellung dieser Ziffern soll jedoch nicht durch Gesprächszähler erfolgen, wie man annehmen könnte, wodurch der Vorteil der Pauschalierung wieder verloren gehen würde, sondern die Post wird durch Feststellung der an bestimmten Tagen hergestellten Verbindungen und entsprechende Multiplikation derselben die Klassifizierung, bei der eine sehr große Spannung, von jedesmal 2000 Verbindungen, vorgegeben ist, vornehmen. Die Pauschgebührensätze sind etwa so berechnet, daß die Einzelgesprächgebühr von 4 Pf. zugrunde gelegt und ein Rabatt von 16 bis 25 Prozent in Abzug gebracht ist. Bemerkenswert ist noch, daß die 250 km-Zone bei Ferngesprächen, gegen die sich der Staatssekretär des Reichsschatzamt aus finanziellen Gründen mit aller Entschiedenheit gewehrt hatte, gegen 9 Stimmen wieder beseitigt ist. Für die zahlreichen Teilnehmer, die den Fernsprecher nur seltener oder wenig benutzen, bedeutete diese doppelte Festsetzung eine nicht zu unterschätzende Verbilligung, während die Inhaber viel benützter Anschlüsse fortan stärker herangezogen würden.

Zollhaus (Rastau), 15. Dezember. Im Verladerraum der Zementfabrik Zollhaus entstand gestern durch Selbstentzündung schlechtgewordener Säcke Feuer. 50 000 Säcke Zement wurden ein Raub der Flammen. 80 000 Säcke Zement wurden unbrauchbar. Der Schaden ist sehr bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Riel, 15. Dezember. Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, sind die Linienfahrer „Schwaben“ und „Elsch“ gestern abend in der Kieler Bucht infolge Nebels zusammengestoßen. Der Schaden soll ganz unbedeutend sein.

Hamburg, 15. Dezember. Nach einem bei der Reederei Sloman aus Coruna eingegangenen Telegramm ist kaum noch daran zu zweifeln, daß bei dem Untergang des Dampfers „Palermo“ die Passagiere und die Besatzung, die angeblich gerettet worden sein sollen, den Tod gefunden haben. Der Dampfer hatte bei seiner Abfahrt von Coruna fünf Passagiere und 19 Mann Besatzung an Bord.

Wenthen, 15. Dezember. In der vorigen Nacht wurde auf der Bailden-Hütte ein Einbruch verübt. Dort erbrachen Diebe den Geldschrank und stahlen 50 000 Mark, die für die heutige Lohnauszahlung bestimmt waren.

Brag. Der Landeskulturrat für Böhmen stellt in einer Rundgebung fest, daß infolge der sich überaus schnell ausbreitenden Maul- und Klauenpest in Oesterreich rund 500 000 Rinder, in Böhmen allein 80 000, erkrankt sind und protestiert daher gegen die Fleischeinfuhr aus Argentinien und die Vieheinfuhr aus Italien, Holland, Frankreich und anderen Ländern. Die Rundgebung

8